



Herzlichen Glückwunsch!!

Grußwort zur 800. Ausgabe der Du & Wir

Bernd Hammes, Diakon im Pastoralen Raum Maifeld-Untermosel

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe feiern wir ein besonderes Jubiläum: 800 Ausgaben von *Du + Wir*. Ein Meilenstein, der weit über eine bloße Zahl hinausgeht. Er erzählt von Wegen, die gemeinsam gegangen wurden, von Glaubenserfahrungen, die geteilt wurden, und von der Verbundenheit, die unsere Gemeinden und Orte seit vielen Jahren trägt.

Als am 28. Februar 2009 die erste Ausgabe für die damalige Pfarreiengemeinschaft „Ochtendung - Lonnig - Welling mit Minkelfeld, Rüber und Trimbs“ erschien, ahnte wohl niemand, wie weit sich dieses Projekt einmal entfalten würde.

Mit der Umbenennung zur Pfarreiengemeinschaft „Ochtendung - Kobern“ im September 2011 wuchs auch die Reichweite.

Und seit August 2022 ist *Du + Wir* schließlich ein Forum für den gesamten Pastoralen Raum Maifeld-Untermosel - ein Raum, der viele Orte, Lebenswirklichkeiten und Glaubenswege umfasst.

Besonders eindrücklich bleibt das Corona-Jahr 2020: In einer Zeit der Unsicherheit und Distanz erschien *Du + Wir* zweimal wöchentlich, um Menschen zu

stärken, zu trösten und geistlich zu begleiten. Mit Impulsen, Gebeten und Texten wurde der Newsletter für viele zu einem verlässlichen Anker im Alltag und zu einer Einladung, zuhause eine eigene Form von Sonntag und Gebet zu gestalten.

„Feuert euch gegenseitig an, liebevoll miteinander umzugehen! Ermutigt euch, gute Sachen zu machen!“ (Hebr 10,24) Dieser Satz aus dem Hebräerbrieft in der Übersetzung der Volxbibel würde ich heute gerne als Leitwort über die Jubiläumsausgabe schreiben.

Denn *Du + Wir* ist und bleibt ein Gemeinschaftswerk.

Als Hauptamtlicher, der nur gelegentlich Gastschreiber sein kann, möchte ich besonders betonen, wie sehr der großen Einsatz all der vielen ehrenamtlichen Schreiberinnen und Schreiber wertzuschätzen ist.

Sie machen diesen Newsletter mit ihren Gedanken, Berichten, Gebeten, Fotos und Impulsen Woche für Woche lebendig.

Ohne ihr Engagement gäbe es *Du + Wir* nicht - und schon gar nicht 800 Ausgaben.

Und genauso gilt mein herzlicher Dank Ihnen, den treuen Leserinnen und Lesern.

Viele von Ihnen begleiten *Du + Wir* schon seit Jahren. Sie öffnen Ihre Postfächer, nehmen sich Zeit, lassen sich ansprechen und mit auf den Weg nehmen. Viele drucken das aus, was manche nicht auf dem digitalen Wege erreichen kann und binden damit eine noch größere Leserschaft mit ein. Dass dieser Newsletter weit über Informationsvermittlung hinaus zu einem Ort echter Verbundenheit geworden ist, verdanken wir Ihnen allen.

**So feiern wir heute 800-mal Gemeinschaft,
800-mal gelebten Glauben,
800-mal gegenseitige Ermutigung und Segen.**

Möge Gott weiter unter uns wirken und uns als Kirche helfen, einander „liebevoll miteinander umzugehen“ und nicht zu vergessen: „Ermutigt euch, gute Sachen zu machen!“

Danke an alle, die schreiben.

Danke an alle, die lesen.

Danke an alle, die diesen Weg mitgehen.

Auf viele weitere Ausgaben von *Du + Wir*!

Papst Leo XIV. würdigt das Erbe des heiligen Franziskus

Anlässlich des 800. Jahrestages des Todes des heiligen Franz von Assisi

hat Papst Leo XIV. eine eindringliche Botschaft an die Weltkirche gerichtet. In einem Brief, den das vatikanische Presseamt an diesem Samstag veröffentlichte, zeichnet das katholische Kirchenoberhaupt das Bild eines Heiligen, dessen Friedensbotschaft in einer Zeit globaler Konflikte und ökologischer Krisen notwendiger ist denn je.



Papst in Assisi:

Gebet am Grab des hl. Franz

Genau acht Jahrhunderte sind vergangen, seit der „Poverello“, der Arme von Assisi, am 3. Oktober 1226 in der Portiuncula-Kapelle verstarb. Papst Leo XIV. nimmt dieses historische Datum zum Anlass, um an die radikale Umkehr und den unerschütterlichen Frieden zu erinnern, den Franziskus verkörperte. Der Brief ist an die Generalminister der Franziskanischen Familie gerichtet, spricht aber weit darüber hinaus die gesamte Gesellschaft an.

Frieden als aktives Geschenk

„Was für eine Illusion wäre es zu glauben, man könne den Frieden allein mit menschlichen Kräften aufbauen!“, schreibt der Papst mit Blick auf die aktuelle Weltlage. Der franziskanische Friedensgruß „Der Herr gebe dir den Frieden“ sei keine bloße Höflichkeitsformel, sondern die Verkündigung des Sieges Christi über den Tod. Leo XIV. betont, dass der Friede zwar ein Geschenk „von oben“ sei, aber dennoch ein „aktives Geschenk“, das jeden Tag neu angenommen und gelebt werden müsse.

In einer Ära, die von „endlos scheinenden Kriegen sowie inneren und sozialen Spaltungen“ geprägt sei, biete das Leben des Heiligen aus Assisi zwar keine technischen Lösungen, weise aber auf die „authentische Quelle des Friedens“ hin.

Geschwisterlichkeit mit der gesamten Schöpfung

Ein zentrales Thema des Schreibens ist die untrennbare Verbindung zwischen dem Frieden unter den Menschen und dem Frieden mit der Natur. Franziskus, der Sonne und Mond als Geschwister bezeichnete, erinnere uns heute daran, dass die „gemeinsame Heimat bedroht ist und unter der Ausbeutung stöhnt“. Der Heilige Vater ruft zu einer „universalen Versöhnung“ auf, die den Schutz der Schöpfung als integralen Bestandteil der christlichen Berufung begreift.

Ein Gebet für den Frieden

Zum Abschluss seines Briefes übergibt der Papst der Kirche ein eigens verfasstes Gebet. Darin bittet er um die Fürsprache des Heiligen: „Schenke uns den Mut, Brücken zu bauen, wo die Welt Grenzen errichtet.“ Franziskus wird darin als „entwaffneter Zeuge“ angerufen, der uns lehren soll, Mauern niederzureißen.

Der Brief, der bereits auf den 7. Januar datiert ist, wurde an diesem Samstag offiziell zugänglich gemacht und bildet den geistlichen Auftakt für die weltweiten Gedenkveranstaltungen zum „VIII. Centenarium des Transitus“.

Mario Galgano - Vatikanstadt
(vatican news)

Weitere Infos:

[Papst Leo XIV. zum 800. Todestag von Franz von Assisi: Ein Appell für „entwaffneten Frieden“ - Vatican News](#)

Unterstützung in der Region - von Mensch zu Mensch Matthias Bruderschaft Kobern-Gondorf spendet 800 Euro an Koblenzer Caritas und Die Schachtel e. V.

Bereits seit 1989 gibt es in Kobern-Gondorf die Matthias Bruderschaft. Zu Beginn stand die Restaurierung der Matthiaskapelle hoch über der Mosel im Fokus. Auch nach der Fertigstellung lief das ehrenamtliche Engagement der Bruderschaft weiter. Neben der jährlichen dreitägigen Fußwallfahrt zum Grab des heiligen Matthias nach Trier sind die Mitglieder an allen Sonn- und Feiertagen aktiv, um Besuchern die Besichtigung der wunderschönen und geschichtsträchtigen Kapelle zu ermöglichen. Im Jahresschnitt erleben 4.500 Gäste das faszinierende Denkmal staufischer Baukunst.

Der Eintritt ist bewusst frei, um allen Menschen unabhängig des Budgets die Besichtigung zu ermöglichen. Die Bruderschaft bittet um freiwillige Spenden, mit denen gute Zwecke in der Region gefördert werden. „Unser Ehrenamt spiegelt unsere Liebe zur Heimat wider und ist eine absolute Herzenssache“, berichtet Brudermeister Harry Schneider. „Das Gemeinschaftsgefühl und die Verbundenheit zur Region sind auch bei unseren Spendenprojekten sehr wichtig.“

Soforthilfen und Mittagessen für zehn Tage

Groß war die Freude bei der symbolischen Spendenübergabe in Koblenz, als eine Delegation der Matthias Bruderschaft gleich zwei gute Zwecke besuchte. Über jeweils 400 Euro durften sich die Allgemeine Sozialberatung der Caritas und Die Schachtel e. V. freuen.

Die Beratungsstelle der Caritas hat eine offene Tür für alle Menschen, die sich in einer Krisensituation oder Notlage befinden. Auf Wunsch der Bruderschaft werden mit der Spende insbesondere alleinerziehende Elternteile mit Soforthilfen unterstützt; z. B. Gutscheine für Lebensmittel oder Schulmaterialien. Die Schachtel e. V. ist eine wichtige Anlaufstelle für wohnungslose Menschen. Die Spende ermöglicht im angegliederten Wohnungslosenrestaurant „Mampf“ die Finanzierung des Mittagessens für zehn Tage.

„Wir sind beeindruckt von der Arbeit für Menschen, die es nicht leicht haben im Leben“, ergänzt Harry Schneider von der Bruderschaft. „Wir möchten mit der Spende ein Zeichen der Solidarität setzen – eine Unterstützung von Mensch zu Mensch in der Region.“



Foto | Marco Wagner

Unterstützung von Mensch zu Mensch: Eine Delegation der Matthias Bruderschaft überreichte eine großzügige Spende an die Koblenzer Caritas und Die Schachtel e. V.

Spendenübergabe der kfd Ochtendung

Am 10.03. konnte die kfd Ochtendung symbolisch die Spenden an das DRK Ochtendung und den Musikverein Blau-Weiß Ochtendung übergeben. Die beiden Vereine haben aus dem Erlös des Döppekochenverkaufs jeweils 1750,50€ bekommen.



Das DRK finanziert davon u.a. das Jugendzeltlager im Sommer und die Kleidung der aktiven Mitglieder. Mit der Spende wollten wir uns für den unermüdlichen Einsatz in der Gemeinde und außerhalb bedanken.

Der Musikverein Blau-Weiß wird das Geld für die musikalische Ausbildung seiner jugendlichen Mitglieder verwenden. Der Musikverein engagiert sich im kulturellen Leben unseres Ortes und leistet wichtige Arbeit bei den Jugendlichen.

Aus dem Erlös des voradventlichen Basars konnte die kfd Ochtendung je 2.200€ an das Frauenhaus Koblenz und das Mampf überweisen. Diese Organisationen leisten eine wichtige Arbeit im Bereich sozialer Brennpunkte. Jeder kann sich glücklich schätzen, der diese Organisationen nicht benötigt, aber in Krisensituationen sind sie unverzichtbar.

Ohne unsere ehrenamtlichen Helfer, die vielen Spender und die Käufer unserer Produkte, wären diese Spenden nicht möglich gewesen. Vielen Dank und wir hoffen auf erfolgreiche Aktionen im Jahr 2026.



Landtagswahl in Rheinland-Pfalz

... gesehen im PastR Sinzig

kfd Polch - Kochvorführung zum Thema zum Thema
„Honig – mehr als nur süß“



Großes Interesse fand das Thema und so folgten immerhin 30 Personen der Einladung zu einer Kochvorführung in Zusammenarbeit mit den Landfrauen in die Begegnungsstätte @Viedel in Polch. Die Referentinnen Helga Wendel und Neusa Ferdinand führten durch den Abend und bereiteten verschiedene Leckereien zu. Die Imkerin Neusa Ferdinand erklärte zunächst die gesundheitlichen Aspekte, die Herstellung und vieles mehr zum Thema Honig und zu Beginn bereiteten die Beiden einen erfrischenden Ingwer-Honig Shot zur Einstimmung auf das Nachfolgende. Anschließend präsentierten die beiden Köchinnen ein leckeres Pesto aus in Honig gerösteten Sonnenblumenkernen mit einem leckeren Vollkornbrot. Die daran anschließende rote Linsensuppe überraschte durch fruchtig-scharfe Aromen, abgeschmeckt mit Ras-El-Hanout, einer Gewürzmischung aus dem Maghreb. Das folgende Honig-Gemüse aus Karotten, Fenchel, und Kohlrabi überzeugte durch einen Hauch von Schwarzkümmel und wurde durch Couscous begleitet. Für eine weitere Überraschung sorgte der Karottensalat auf weißer Bohnencreme mit einem Topping aus gerösteten Haselnüssen. In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit verzichteten sie schweren Herzens auf das Dessert: Quark-Grießküchlein, sondern bereiteten ein mit Brokkoli und Aprikosenstückchen gefülltes Pitabrot mit Schweinegeschnetzeltem zu. Zum Abschluss des Abends gab es verschiedene Honigsorten zu Probieren und die Teilnehmer fanden, dass es ein gelungener Abend war mit zahlreichen neuen Erkenntnissen zum Thema Honig und vielen Ideen zum Nachkochen.

Text und Foto | Edith Valentin-Gärtner

Einladung zum Gespräch: „Ein Kaffee auf dem Friedhof“ – Offene Seelsorge in Ochtendung, Polch und Dieblich

Der **Arbeitskreis Trauer im Pastoralen Raum Maifeld-Untermosel** lädt herzlich zu einer besonderen Form der Begegnung und Seelsorge ein: Unter dem Motto **„Ein Kaffee auf dem Friedhof“** stehen evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für Gespräche in einer offenen Atmosphäre zur Verfügung.

In der oft stillen Umgebung des Friedhofs bietet sich die Möglichkeit, in einem persönlichen Gespräch Trost zu finden, Fragen zu stellen oder einfach Gedanken mit erfahrenen Seelsorger:innen zu teilen. Menschen sind herzlich eingeladen, einen Moment der Ruhe und des Zuhörens zu erfahren – ganz unabhängig davon, ob sie ein konkretes Anliegen mitbringen oder einfach einen Austausch suchen.

Diese ökumenische Initiative richtet sich an alle Menschen, die sich in einer Zeit der Trauer oder des Nachdenkens begleitet fühlen möchten. Gemeinsam bei einer Tasse Kaffee zu sitzen, kann helfen, Trost und Verbundenheit zu spüren, auch wenn Worte manchmal schwerfallen.

Keine Anmeldung erforderlich – jede:r kann bei Bedarf vorbeikommen. Der Arbeitskreis Trauer freut sich auf die Begegnungen.

Mehr Informationen bei Gemeindereferentin renate.schmitt@bistum-trier.de



Design erstellt mit Canva

SEELSORGER:INNEN
VON MAIFELD &
UNTERMOSEL
SIND FÜR SIE DA

auf dem Friedhof

SA, 21. MÄRZ	15-17 UHR	OCHTENDUNG
SA, 28. MÄRZ	15-17 UHR	POLCH
SA, 30. MAI	15-17 UHR	DIEBLICH
SA, 29. AUG	15-17 UHR	POLCH
SA, 12. SEP	15-17 UHR	OCHTENDUNG
SA, 24. OKT	15-17 UHR	POLCH
SA, 07. NOV	15-17 UHR	DIEBLICH

„Hier fängt Zukunft an“**Spätschicht in Kattenes lädt zum Loslassen und Aufbrechen ein**

Kattenes. Unter dem Leitwort „Hier fängt Zukunft an“ stand die Spätschicht am Mittwochabend, 11. März 2026, in Kattenes. Viele Teilnehmende kamen zusammen, um sich in der Fastenzeit bewusst Zeit für Besinnung, Gebet und einen Blick auf die eigene Zukunft zu nehmen.

Zu Beginn wurden die Besucherinnen und Besucher mit einem Körpergebet eingeladen, anzukommen und sich selbst sowie den Moment bewusst wahrzunehmen. In ruhiger Atmosphäre konnten die Teilnehmenden zur Ruhe kommen und sich innerlich auf den Abend einstimmen.

Ein Impuls zum Thema Fasten lenkte anschließend den Blick darauf, dass Fasten nicht nur Verzicht bedeutet, sondern auch Raum schafft: Raum für neue Gedanken, für Veränderungen und für Hoffnung.

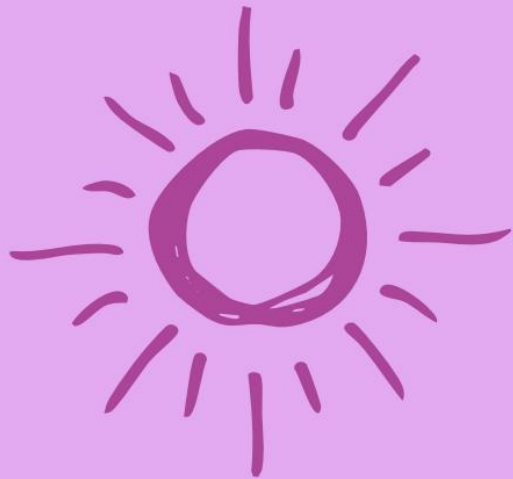
Den Mittelpunkt des Abends bildete eine Meditation über die Zukunft. Dabei wurde deutlich gemacht, dass Zukunft nicht erst irgendwann beginnt, sondern bereits im Hier und Jetzt. Sie entsteht in kleinen Schritten: wenn Menschen ihre Perspektive ändern, still werden, ein gutes Wort wählen oder den Mut zu einem neuen Anfang finden. Zukunft, so die Botschaft, wächst oft unscheinbar – wie ein Samen unter der Erde – getragen von Vertrauen und der Gewissheit, dass Gott Menschen auf ihrem Weg begleitet.

Im Anschluss wurden die Teilnehmenden in eine Mitmachaktion einbezogen. Am Eingang hatte jede und jeder einen Stein erhalten, der im Laufe des Abends zum Symbol für persönliche Lasten und Sorgen wurde. In einem stillen Moment waren alle eingeladen, den Stein nach vorne zu bringen und in einen Korb unter dem Kreuz zu legen – als Zeichen dafür, Belastendes loszulassen. Anschließend konnte eine Blume als Zeichen der Hoffnung und eines neuen Anfangs mitgenommen werden.

Die Spätschicht endete in einer ruhigen und hoffnungsvollen Atmosphäre. Mit guten Gedanken machten sich die Besucherinnen und Besucher auf den Heimweg – und mit einer Blume in der Hand, die als Zeichen für neues Leben, Hoffnung und eine Zukunft stand, die schon jetzt wachsen darf.



KÖB St. Martin Ochtendung (Bücher & mehr) lädt ein



Kinder-und Jugendfilmtour
2026

Popcorn im Maisfeld



Di. ,31.3.2026 um 15 Uhr

findet ein besonderer Filmnachmittag statt. Eingeladen
sind Kinder ab 6J., die Lust auf ein spannendes
Filmerlebnis haben. Kommt und lasst euch von der Magie
des Kinos verzaubern!

Schreinerwerkstatt Plaidterstr. 19

Anmeldung:

Ulrike Hofmann
koeb.ochtendung@web.de

Senioren-gottesdienst in St. Margaretha Wolken

In Wolken fand am Mittwoch, 11.03.2026 nachmittags wieder ein Senioren-gottesdienst statt. Im mit Blumen und knospenden Zweigen frühlingshaft dekorierten Saal des Gemeindehauses am Dorfplatz feierte Kooperator Konrad Lisowski mit rund 20 Wolkener Seniorinnen und Senioren den Gottesdienst mit fastenzeitlichen Impulsen.

Auch wenn Liturgie und Kirchenlieder in der Fastenzeit eher betrübt klingen, weil sie auf die Passion Christi hinführen, so muss auch in der Fastenzeit die österliche Auferstehung als erlösendes Ziel nicht aus den Augen verloren werden. Auf welche Erlösung hoffen wir in der heutigen Zeit? Was ist unser Beitrag dazu und wo braucht es Gottes Wirken? Oft geht es nicht um die großen äußeren Veränderungen, sondern um die Veränderungen in uns und damit für unser direktes Umfeld in Familie, Freundeskreis und Nachbarschaft.

Nach der Eucharistiefeier ging der Gottesdienst mit einem Marienlied zu Ende.



Nicht aber der Nachmittag. Die Gemeinschaft genoss noch für ein zwei Stunden das Zusammen-sein bei Kaffee und Kuchen und erstmals auch die von Wolkener Messdienern frisch gebackenen Waffeln. Die Jugendlichen hatten sich gerne bereit erklärt, nach Schule und erledigten Hausaufgaben die Seniorenarbeit der Kirche vor Ort zu unterstützen. Gemeinsam war man der Meinung, dass dies nicht das letzte Mal war, dass sich Alt und Jung im Rahmen des Senioren-gottesdienstes begegnen.

Text und Foto: Lokales Team Wolken

Weltgebetstag in Kobern

Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ feierten am Freitag, 6. März 2026, zahlreiche ChristInnen im Pfarrzentrum St. Lubentius Kobern den diesjährigen Weltgebetstag, der von Frauen aus Nigeria vorbereitet wurde. Mit Gebeten, Texten und Liedern aus Nigeria wurde deutlich, dass Menschen weltweit unterschiedliche Lasten tragen und im Glauben Hoffnung und Halt finden können. Der ökumenische Gottesdienst wurde vom Projektchor Maifeld/ Untermosel einfühlsam musikalisch begleitet.

Im Anschluss nutzten viele Teilnehmende die Einladung zu Begegnung bei Kaffee und Kuchen und informierten sich am Stand des Eine-Welt-Ladens über fair gehandelte Produkte: Danke den engagierten Frauen aus Ochtendung, die uns schon viele Jahre begleiten. Die Kollekte unterstützt Projekte zur Stärkung von Frauen und Mädchen weltweit.

Das Vorbereitungsteam dankt allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.



Bericht Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrei St. Franziskus und St. Klara Untermosel-Hunsrück

Unter dem Motto „**Kommt! Bringt eure Last!**“ haben Frauen (und Männer) in Nörtershausen, Burgen, Hatzenport, Dieblich, Löf, Oberfell, Macken und Pfaffenheck gemeinsam den diesjährigen Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie wurde in diesem Jahr von Frauen aus **Nigeria** vorbereitet und verband die Teilnehmerinnen mit Christinnen auf der ganzen Welt.

Die Gottesdienste machten deutlich, wie Frauen in Nigeria leben und glauben. Trotz vieler Herausforderungen – Armut, Gewalt und gesellschaftlicher Benachteiligung – beeindruckten besonders ihr Gottvertrauen und ihre Glaubensfreude. In Gebeten, Texten und Liedern wurde spürbar: Menschen überall tragen ihre eigenen Lasten, doch der Glaube kann Kraft und Hoffnung schenken.

Ein besonderes Symbol waren Steine, die manche Teilnehmerinnen zu Beginn erhielten. Sie standen für die Lasten des eigenen Lebens. Im Laufe des Gottesdienstes wurden diese bewusst abgelegt – in Anlehnung an das Wort Jesu: „**Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid.**“

Neben den gottesdienstlichen Elementen gab es auch Einblicke in das Land Nigeria. Berichte und Bilder sowie die Vorstellung des Titelbildes "Rest for the Weary" (übersetzt: "Ruhe für die Müden / Erschöpften") der nigerianischen Künstlerin **Gift Amarachi Ottah** machten deutlich, wie stark der Alltag vieler Frauen dort von harter Arbeit geprägt ist – und wie wichtig der Glaube für viele Menschen als Quelle der Hoffnung ist.

Der Weltgebetstag steht weltweit unter dem Leitgedanken „**Informiert beten – betend handeln**“. Deshalb wurden auch in den Gemeinden Spenden gesammelt. Mit diesem Geld werden Projekte unterstützt, die Frauen und Mädchen weltweit stärken – unter anderem in Nigeria, wo Hilfsangebote für besonders benachteiligte Witwen oder für Überlebende von Terrorangriffen gefördert werden. Es kam eine stolze **Summe von 1.367,50 EUR** zusammen, die sich aus folgenden Beträgen zusammen setzt:

- Dieblich 302 EUR
- Hatzenport 140 EUR
- Löf 400 EUR
- Macken 116 EUR
- Nörtershausen 269,50 EUR
- Pfaffenheck 140 EUR

Allen, die für dieses tolle Projekt gespendet haben, sagen wir herzlich DANKESCHÖN.

Nach den Gottesdiensten blieb vielerorts noch Zeit für Begegnung und Austausch. Teilweise klang der Abend sogar mit **landestypischen nigerianischen Speisen** aus – eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Ein herzlicher Dank gilt allen Frauen, die die Feiern vorbereitet und gestaltet haben, sowie allen Teilnehmerinnen und Spenderinnen.

Schon jetzt richtet sich der Blick nach vorne: **Im kommenden Jahr feiert der Weltgebetstag sein 100-jähriges Jubiläum – ein Jahrhundert weltweiter Verbundenheit im Gebet.**

Bildergalerie zum Weltgebetstag der Frauen



Nörtershausen (Foto | Uschi Wagner)



Löf (Foto | Franziska Brachtendorf)



Macken (Foto | Daniela Sturm)



Hatzenport (Foto | Anja Ackva)



Dieblich (Foto | Monika Sayk)



Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Lubentius Ochtendung

**Samstag, 21.03.2026**

Kobern 18:00 h Vorabendmesse
f. †† d. Fam. Müller-Gries

**Kollekte am Wochenende für das
Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR**

Sonntag, 22.03.2026**5. Fastensonntag**

Trimbs 09:00 h **HI. Messe**
f. die Leb. u. †† der Pfarrei; Eva Kaul (best. v. d. Frauengemeinschaft)
anschl. Fastenfrühstück

Wolken 10:00 h **Wort-Gottes-Feier**

Moselsürsch 10:30 h **HI. Messe**
f. Franziska Etzkorn (6WA); Martin Weiler (6WA); Leb. u. †† d. Fam. Arnold-Näkel; Karl-Peter Hürter; Leb. u. †† d. Fam. Langen-Schmitz; Felix u. Therese Schweitzer; Hermann u. Maria Hürter (Stiftamt)

Kobern 15:00 h **Kreuzwegandacht im Weinberg**

Dienstag, 24.03.2026

Lehmen 09:00 h **HI. Messe**

Welling 10:00 h **Kreuzwegandacht**

Ochtendung 10:30 h **HI. Messe** mit Krankensalbung
im Altenheim St. Martin

Kobern 18:00 h **Kreuzwegandacht**

Mittwoch, 25.03.2026**Verkündigung des Herrn**

Ochtendung 09:00 h **Festmesse**

Donnerstag, 26.03.2026**HI. Liudger**

Lonnig 18:00 h **HI. Messe**
f. Peter Rühle; Philipp, Maria u. Katharina Währ; Leb. u. †† d. Fam. Jansen-Rühle; Johann u. Maria Haag u. †† Angeh.; Anton u. Ottilie Löhr u. †† Kinder

Freitag, 27.03.2026

Kobern 08:30 h **Gebet um geistl. Berufungen**

Moselsürsch 17:00 h **Kreuzwegandacht**

Ochtendung 17:00 h **Kreuzwegandacht**
im Altenheim St. Martin
gest. v. d. Gruppe „Miteinander“

Lonnig 18:00 h **Kreuzwegandacht**

Rüber 18:00 h **Kreuzwegandacht**

Samstag, 28.03.2026

Rüber 16:30 h **Tauffeier**

18:00 h **Vorabendmesse**
Wir beginnen vor der Kirche. Dort werden die Palmzweige geweiht; anschließend ziehen wir gemeinsam in die Kirche. Palmsträuße bitte selbst mitbringen.
f. Walter Fürst (6WA); Adelheid Welsch; Gretel u. Klaus Schmitt; Agnes Dehen u. Sohn Andreas; Johanna u. Sohn Klaus Adams; Fam. Marijanovic; Fam. David; Leb. u. †† d. Fam. Fürst-Gilles; Annelore Andrey

Ochtendung 18:00 h Vorabendmesse

Wir beginnen am Dechant-Scheid-Platz. Dort werden die Palmzweige geweiht; anschließend ziehen wir gemeinsam in die Kirche. Palmsträuße bitte selbst mitbringen.
f. Leb. u. †† d. Fam. Bogolowski-Lessnich (Stiftamt); Ehel. Peter Wiersch u. Therese, geb. Wilbert u. gef. Sohn Josef (Stiftamt)

**Kollekte am Wochenende für pastorale u. soziale Dienste
im Heiligen Land und für die Grabeskirche
in Jerusalem**

Sonntag, 29.03.2026**Palmsonntag**

Welling 09:00 h **HI. Messe**
Wir beginnen an der Ottilienkapelle. Dort werden die Palmzweige geweiht; anschließend ziehen wir gemeinsam in die Kirche. Palmsträuße bitte selbst mitbringen.
f. die Leb. u. †† der Fam. Börsch-Ternes-Stein

Kobern 10:30 h **HI. Messe**
Wir beginnen am Kreuz vor der Kirche. Dort werden die Palmzweige geweiht; anschließend ziehen wir gemeinsam in die Kirche. Palmsträuße bitte selbst mitbringen.
f. Karl-Helmut Schwab (z. Geb.); Werner Schunk; Walter Schunk; Peter Sturm u. leb. u. †† d. Familie

Pfarrei St. Lubentius Ochtendung Homepage: www.pfarrei-ok.de	
Pfr. Andreas Kern, Pfarrverwalter	Tel. 0 26 05 - 739
Mail: andreas.kern@bistum-trier.de	
Bernd Hammes, Diakon	Tel. 0160 95 23 43 76
Mail: bernd.hammes@bistum-trier.de	Tel. 0 26 25 - 95 26 09-16
Pater Sabi George, Kooperator	Tel. 0171 92 85 17 0
Mail: sabi.george@bistum-trier.de	
Konrad Lisowski, Kooperator	Tel. 0170 24 81 44 2
Mail: konrad.lisowski@bistum-trier.de	
L. Müller-Isselstein, Gmde.Referentin	Tel. 0 26 25 - 95 26 09-14
Mail: luise.mueller-isselstein@bistum-trier.de	01515 40 39 74 4
Büro Ochtendung:	Tel.: 0 26 25 - 95 26 09-0
Mail: sankt-lubentius-ochtendung@bistum-trier.de	
Hospitalgasse 10, 56299 Ochtendung	
Pfarrsekretärinnen: Frau Stein, Frau Schlich, Frau Merten	
Öffnungszeiten:	
Mo. von 09.00 h – 12.00 h	
Di. geschlossen!	
Mi. von 11.00 h – 13.00 h	
Do. von 09.00 h – 12.00 h	
Fr. von 09.00 h – 12.00 h	
Büro Kobern:	Tel.: 0 26 07 - 97 21 06
Burgstraße 4, 56330 Kobern-Gondorf	
Pfarrsekretärin: Frau Schlich	
Öffnungszeiten: Fr. von 09.30 h – 12.00 h	

Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für die Gottesdienstordnung vom 04.04.2026 bis 12.04.2026 ist Mittwoch, 25.03.2026.

Später eingehende Termine oder Messbestellungen können dann nicht mehr berücksichtigt werden!

Sonntagskinder in Kobern



Am 1. März folgten wieder zahlreiche Kinder der Einladung des Bücherei-Teams zu den „Sonntagskindern“. Dieses Mal ging es um „Die Heilung des Gelähmten“.

Mit Kamishibai-Bildkarten wurde die Geschichte eindrucksvoll erzählt und besprochen. Danach wurde das Fingerspiel „Ein Loch über Jesus“ nachgespielt. Bevor es zum Gottesdienst in die Kirche ging hatten die Kinder die Gelegenheit, den Gelähmten nachzubasteln, welcher jetzt wieder laufen kann.

In der Kirche wurden die Kinder erwartungsvoll begrüßt und durften am Altar das Vater Unser mitbeten und den Gottesdienst weiter mitfeiern.

Das Bücherei-Team freut sich auf die nächsten Sonntagskinder im 2. Quartal 2026.

Text & Fotos | Margit Schwunn

Die aktuellen Gottesdienste im Pastoralen Raum Maifeld-Untermosel

Gottesdienste
Pastoraler Raum
Maifeld - Untermosel
 **Gottesdienstplan**
Hier immer tagesaktuell!

[KaPlan \(kaplanhosting.de\)](https://kaplanhosting.de)

Bitte drucken sie dieses Exemplar aus und geben den Ausdruck an interessierte weiter,
die über kein Internet verfügen.

Vielen Dank sagt Ihnen
Heinz Schmitz

Ochtendung, den 18.03.2026

Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für die nächste **Du + Wir** Ausgabe ist jeweils montags (20 h)!
[Einsendungen bitte an duundwir@pfarrei-ok.de]